

Woerterbuchnetz.de

Zwei Dutzend Nachschlagewerke auf einen Streich

Die Sammeladresse Woerterbuchnetz.de ist ein wahres Sesam-öffne-dich: Sie führt zu zwei Dutzend Online-Wörterbüchern, die einzeln besucht oder auch gemeinsam befragt werden können. Sie betreffen:

- Regionalsprachen beidseits des Rheins unterhalb Basel sowie eine regional-sprachliche Datenbank mit Literatur, Karten und Tonaufnahmen;
- Mittelhochdeutsch (in fünf Nachschlagewerken) sowie mittelalterliches Musiklatein;
- die Klassiker Adelung und Grimm sowie historische Fachverzeichnisse (Rechtssprache, Mythologie, Ökonomie, Sprichwörter);
- Spezialwerke: Goethe-Wörterbuch, Meyers Konversationslexikon, italienische Etymologie (in Mainz herausgegeben).

Bei den Regionalsprachen wurde der «Sprachspiegel» fündig, als für die «Wortsuche» von Heft 3/2012 («gschnäderfrässig») ein Leser «verschleckt» vorschlug, an sein Baseldeutsch angelehnt: Im Elsass und in der Pfalz ist das Wort für «wählerisch» bekannt, in Lothringen für «naschhaft». Der Pfälzer Eintrag führt zudem zum Synonym «schnäk(er)ig». Eine weitere Suche nach «schnäubig» fördert dieses rheinländische «wählerisch» zutage, auch in der Form «schnäuberig».

Sucht man nach historischen Wortverwendungen, so ist zu beachten, wie das Wort früher geschrieben wurde: «nötigen» steht in drei regionalen Verzeichnissen und im juristischen (das zwar die Sprache bis 1800 betrifft, aber in heutiger Schreibweise erschlossen ist); mit «nöthigen» stösst man auf Grimm, Adelung und das (unerklärte) Sprichwort «Ein wenig nöthigen steht ehrlich», scheint also zulässig zu sein. Mit der Suche nach «nöt*igen» nötigt man das Wörterbuchnetz, alle Fundstellen aufs Mal anzuzeigen. Eine Gebrauchsanweisung für solche Tricks fehlt allerdings.

© Daniel Goldstein ([Sprachspiegel](#))